



Mit Hattinger Hilfe entsteht im westafrikanischen Gambia eine Buschklinik, die die medizinische Versorgung in einem der ärmsten Länder der Erde verbessern soll.

Matthias Kettler gegenwärtig in Gambia:

Hattinger suchen Holz und Fliesen für Buschklinik

Hattingen (hei). Hilfe aus Hattingen macht's möglich: Dank zahlreicher finanzieller und materieller Spenden aus der Ruhrstadt und der Unterstützung des Hattinger Vereins „Projekthilfe Dritte Welt“ entsteht im westafrikanischen Gambia eine Buschklinik. Diese soll die medizinische Versorgung in einem der ärmsten Länder der Welt verbessern helfen. Gegenwärtig hält sich Matthias Kettler, 28-jähriger Krankenpfleger aus Bochum-Linden und Mit-Initiator des ehrgeizigen Projekts, in Gambia auf, um sich über den Stand der Maßnahmen zu informieren.

Vor nunmehr viereinhalb Jahren schlug die Geburtsstunde des gemeinnützigen Hattinger Vereins, der mittlerweile über 100 Mitglieder zählt. „Hilfe zur Selbsthilfe“ war die Devise, der sich die Gruppe verschrieb. Ein geeignetes Projekt war bald gefunden: In Jahali, einem etwa 150 Kilometer von der Hauptstadt entfernten 3000-Seelen-Dorf, sollte eine Krankenstation entstehen.

„Die medizinische Versorgung in Gambia und in Jahali im Besonderen ist mehr als miserabel“, erklärt Matthias Kettler vor seiner Abreise

im Gespräch mit Hattingen zum Sonntag. „Jedes fünfte Neugeborene stirbt vor Vollendung des ersten Lebensjahres.“ Kilometerlange Fußmärsche liegen zwischen den Einwohnern von Jahali und dem nächsten Arzt.

Vor einem knappen Dreivierteljahr wurde mit dem Bau der Krankenstation begonnen, die einmal 40 Dörfer mit einigen tausend Menschen in einem Umkreis von 35 Kilometern medizinisch betreuen soll. Der Rohbau steht, jetzt fehlt noch das Dach. Während dabei heimische Materialien verwendet werden sollen, erklärt Matthias Kettler, werden für die Ausbaurbeiten unter anderem Holz und Fliesen benötigt.

Und hier können die Hattinger Bürger helfen, entweder mit Material, das dann per Container verschifft wird, oder per Spende auf das Konto 50963 bei der Sparkasse Hattingen, Stichwort „Gambia“. Spenden kommen übrigens, wie Matthias Kettler versichert, „zu hundert Prozent in Afrika an und bleiben nicht irgendwo bei Organisationen und Politikern hängen“. Denn auch die Reise nach Gambia berappt der 28-jährige aus eigener Tasche.